

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vereinsbericht

[urn:nbn:de:bsz:31-420965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-420965)

Vereinsbericht.

Mit ganz besonderer Freude senden wir dieses Mal unseren Jahresbericht an unsere Mitglieder; gibt er doch Kunde von einem Werke, das unseren badischen Blinden in erster Linie nützt. Es ist es das Blindenheim Mannheim, mit dessen Errichtung ein großer Schritt in der Fürsorge für die arbeitswilligen und arbeitsfähigen, wachsenden badischen Blinden getan ist. Der nachfolgende Bericht des Verwaltungsrates des Blindenhomes Mannheim läßt ahnen, daß unsere Verwaltungsratsmitglieder auch in diesem Jahre ein gutes Stück Arbeit geleistet haben und gibt ein Bild des in der Entwicklung begriffenen Unternehmens.

In dem Flörsheimer Teil des Vereins legten wir unser Hauptaugenmerk darauf, eine möglichst fehlerfreie Veröffentlichung unserer Sammellisten zu erzielen. Herr Oberrevisor Weiß aus Mannheim, der in dankenswerter Weise unsere Kassenrevision am 15. Dezember 1906 vornahm und im Frühjahr d. J. unsere Rechnung von 1905 prüfte, machte uns darauf aufmerksam, daß unsere Kontrollisten (die in den Sammelstellen eingesandten Listen) mancherlei Mängel aufwiesen, die einer richtigen Veröffentlichung hinderlich seien. Eine solche kann nur erzielt werden, wenn unsere Sammelstellen uns darin unterstützen. Wir bitten dieselben, die Geber zu möglichst deutlicher Unterschrift zu veranlassen. In zweiter Linie hat es sich als notwendig erwiesen, die Beiträge der unterstützenden Gemeinden nicht mehr durch die Sammelstellen, sondern direkt durch unsere Hauptkassen erheben zu lassen. Wir bitten die verehrlichen Gemeinden, ihre Beiträge nach Empfang des Jahresberichtes direkt an unsere Hauptkassen zu senden, von wo aus Quittung ausgestellt wird.

Unsere Geschäftsführung ist unter die verschiedenen Vereinsorgane für das Jahr 1907 wie folgt verteilt:

Der Schriftführer des Vereins besorgt den Verkehr mit den Sammelstellen. Dieselben wollen ihre Listen „an die Schriftführerkasse des Vereins für Badische Blinde in Flörsheim“ einsenden. Unsere ordentlichen Mitglieder wollen sich an die genannte Adresse wenden in Sachen des Bezugs der Zeitungen, in dem auch weiterhin die fünf Blindendruckzeitungen: „der Gesellschafter, der Zeitgeist, das Blindenheim, die Feierstunden und Johann Wilhelm Klein“ gehalten werden.

Sämtliche Geldbeträge für den Verein sind zu senden: „An die Kasse des Vereins für Badische Blinde in Flörsheim.“ Bei einmaligen und erstmaligen Geldsendungen an den Verein wolle man gleichzeitig Mitteilung an den unterzeichneten Vereinsvorstand gelangen lassen, der auch bereit ist, in allen Fragen, in denen die anderen Vereinsorgane nicht zuständig erscheinen sollten, Auskunft zu erteilen.

Geldsendungen und Anfragen, die lediglich für das Blindenheim in Mannheim bestimmt sind, wolle man „an den Verwaltungsrat des Blindenheims Mannheim“ adressieren.

Wegen Entleihung von Büchern mögen sich unsere ordentlichen Mitglieder „an das Blindenheim Mannheim, Waldbhofstraße Nr. 163“ wenden. Die Bibliothek ist dort untergebracht und soll vorläufig von den Heimbewohnern besorgt werden.

Man wolle bei sämtlichen Vereinsorganen Namensnennung weglassen, da bei dem häufigen Wechsel in den Aemtern sonst Schwierigkeiten entstehen. Die einzelnen Stellen sind bei den zuständigen Postämtern legitimiert.

Infolge ihrer Versetzung nach Mannheim hat die Schriftführerin des Vereins, Fräulein Frieda Gönner, Lehrerin an der Blindenanstalt Ilvesheim, ihr Amt niedergelegt. Wir danken der Scheidenden für ihre rege Tätigkeit im Vereinsinteresse und begleiten sie mit unseren besten Wünschen.

Die im letzten Jahresberichte vorgenommene Aufsichtsratswahl hat die einstimmige Wiederwahl folgender Herren ergeben: Herr Oberregierungsrat, Landeskommissär Pfisterer, Mannheim, Herr Oberschulrat Dr. Waag, Karlsruhe, Herr Rektor Hofheinz, Ilvesheim, Herr Fabrikant Schäfer, Ilvesheim, Herr Privatier Bartolomä, Heidelberg.

Im Jahre 1906 wurde der Lesezirkel von 30 unserer ordentlichen Mitglieder benutzt. An ungefähr die Hälfte unserer ordentlichen Mitglieder wurde auf deren Wunsch auf Vereinskosten das Reg. Abuch der neuen deutschen Kuzschrift in Blindendruck geliefert. Die damit verbundene Arbeit wurde von dem Beiratsmitglied, Herrn Gustav Schmitt, Obermutschelbach, geleistet.

Wir haben im vergangenen Jahre in Krankheits- und Notfällen an zwanzig ordentliche Mitglieder insgesamt 400 Mk. Unterstützungen verteilt, wovon 300 Mk. an Blinde kamen, die draußen im badischen Lande zerstreut wohnen und 100 Mk. an unterstützungsbedürftige Heimbewohner, die keine Gemeindeunterstützung erhalten und ihren vollen Unterhalt nicht verdienen können. An unverzinslichen Darlehen wurden an ordentliche Mitglieder 100 Mk. gegeben. Es sollen auf Beschluß des Beirates Darlehen nur gegen gute Bürgschaft abgegeben werden. Wir bitten, in Fällen, in denen diese nicht geleistet werden kann, lieber direkt um eine Unterstützung nachzusuchen, da es nicht unserer Auffassung entspricht, daß Darlehen nachträglich in Unterstützungen umgewandelt werden.

Für die Bibliothek und den Lesezirkel wurden 143.87 Mk. aufgewendet, wobei die Portoausslagen für diesen Zweck und die freiwilligen Leistungen unserer verehrlichen Blindendruckschreiberinnen nicht eingeschlossen sind. Gelegentlich der Heimeinweihung wurde unseren ordentlichen Mitgliedern die Fahrt vergütet und hierfür der Betrag von 290.85 Mk. ausgegeben.

Wir danken einer verehrlichen Generaldirektion der bad. Staats-

seisenbahnen nochmals an dieser Stelle für die bei dieser Gelegenheit bewilligte Fahrpreismäßigung und geben zur Kenntnis unserer ordentlichen Mitglieder, daß der Verwaltungsrat des Blindenheims Mannheim von der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen ermächtigt ist, den Heimbewohnern bei Hin- und Rückreise ins Heim und die Heimat Fahrpreismäßigungsscheine auszustellen.

In welcher Weise die übrigen Gelder der Sammelstellen verausgabt und angelegt wurden, ist aus den Kassenberichten des Blindenheims Mannheim und des Vereins ersichtlich.

Eine Aufstellung über unser Grundstockvermögen enthalten dieselben in diesem Jahre nicht, weil ein Schätzungswert des Bauplatzes noch nicht vorliegt. Bis jetzt sind an den Baukosten des Blindenheims 69 098,89 Mk. bezahlt.

Es werden aus der Hirschhornstiftung, wie alljährlich, am 4. Februar und am 20. November je 100 Mk. an bedürftige Blinde verteilt. Diesbezügliche Gesuche sind vier Wochen vor dem Termin an den Vorstand anzureichen. In Krankheitsfällen sollen auf Beschluß des Beirates stets ärztliche Zeugnisse, die über Art und Dauer der Krankheit Aufschluß geben, beigelegt werden.

Unsere ordentlichen Mitglieder sollen wie bisher beim Eintritt in den Verein Mitgliederkarten und nach Zahlung ihrer Beiträge Quittungskarten erhalten, die von der Schriftführerstelle des Vereins zugestellt werden.

Wir haben beim Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr allen Grund, mit Vertrauen für das weitere Gedeihen der Sache in die Zukunft zu sehen und sagen unseren freundlichen Mitarbeitern in allen Teilen des badischen Landes herzlichen Dank, insbesondere den verehrlichen Damen, die in Baden-Baden, Mannheim, Waldkirch, Freiburg, Weinheim und anderen Orten durch Blindendruckschreiben zur Vergrößerung unserer Vereinsbibliothek beitragen.

Wir hoffen, in einigen Jahren mit Hilfe unserer Freunde so weit zu sein, daß auch im badischen Lande ein Werk der Blindenfürsorge geschaffen ist, das sich denen in andern Ländern würdig anreihet.

Unser Aufruf geschehe mit den Worten:

„Geben Sie auch in der Folge Ihr Scherflein mit offenen Händen. Ihre Gaben sollen Menschen zugute kommen, die unter äußerst ungünstigen Lebensbedingungen den Mut haben, dem Schicksal und den Fragen des Lebens die Stirn zu bieten, die über des Augenlichtes entbehrend den Weg zur Arbeit und durch diese den Weg zur Zufriedenheit und zur bescheidenen Lebensfreude ohne fremde Hilfe nicht finden können.“

Seckenheim, im März 1907.

Der Vorstand:

L. Gilmer.